

## Für eine Ostschweiz mit Weitblick

Eine Landesausstellung brauche eine lange und sorgfältige Planung. Dem Thema «Weitsicht» war denn auch ein Anlass des Unterstützungsvereins für eine Expo Bodensee-Ostschweiz 2027 gewidmet. Heiden mit einem weiten Blick in die Nachbarkantone und Nachbarländer bot dazu die ideale Plattform. Die Thurgauer SVP-Nationalrätin Verena Herzog, Co-Präsidentin des Unterstützungsvereins, erläuterte den Gästen den Anfang Monat von den Trägerkantonen St. Gallen, Thurgau und Appenzell Ausserrhoden präsentierten Masterplan. Das Herzstück seien die Leitideen, welche die Absichtserklärung der Trägerkantone konkretisieren. In Kürze erfolge nun auch die schriftliche Absichtserklärung an den Bundesrat. 2015 und 2016 sollen die Bundesbehörden in die Planung mit einbezogen werden.

Voraussetzung für die Durchführung einer Landesausstellung in der Ostschweiz überhaupt ist die Zustimmung des Bundes bis 2018. Erst danach kann mit der konkreten Umsetzung begonnen werden. Deshalb sei es wichtig, so Verena Herzog, dass sich die Ostschweizer Vertreterinnen und Vertreter in Bern mit dem Thema befassen. Im zweiten Teil des Anlasses wurde das Thema Weitsicht aus historischer Sicht aufgenommen. Historiker und Co-Präsident des Vereins, Stefan Sonderegger, schlug aus Anlass der 500-Jahr-Feier des Beitritts des ungeteilten Landes Appenzell zur Eidgenossenschaft einen Bogen vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert.

Für die Initianten einer Expo Ostschweiz-Bodensee ist klar: Grosse Projekte – früher wie heute – brauchen nicht nur Visionen, sondern Herzblut und Durchhaltewillen. Die Vorstandsmitglieder des Vereins sind sich denn auch bewusst: Die Überzeugungsarbeit für eine Landesausstellung in der Ostschweiz, welche die ganze Schweiz vertritt, hat erst begonnen. (red.)

Weitere Informationen: [www.verein-expo27.ch](http://www.verein-expo27.ch)